

# ÜBERBLICK ZU DEN MITTELS ONLINE-RECHERCHEN ERHOBENEN GRAVITATIVEN MASSENBEWEGUNGEN IN ÖSTERREICH



© Foto: Fachabteilung Straßenerhaltungsdienst (STED) des Landes Steiermark [1]

## Monatsbericht November 2021

 Geologische Bundesanstalt

Wien, Dezember 2021

## 1 Einführende Bemerkungen

Die nachstehende Übersicht gibt einen Monatsüberblick zu den gravitativen Massenbewegungen (u.a. Felsstürze, Steinschläge, Rutschungen, Hangmuren, große Uferanbrüche) in Österreich. Bei Muren hingegen handelt es sich im Allgemeinen nicht um gravitative Massenbewegungen, weshalb sie – trotz oftmals großer medialer Aufmerksamkeit und immenser Schadwirkungen – auch nicht Gegenstand dieses Monatsüberblicks sind. Gleichwohl sei an dieser Stelle angemerkt, dass Muren sehr wohl Indikatoren für unterschiedliche Typen gravitativer Massenbewegungen in ihrem Einzugsgebiet sein können.

Dieser Monatsüberblick basiert ausschließlich auf Meldungen, welche online zugänglichen Informationsquellen entnommen worden sind (beispielsweise Zeitungen, Webseiten von Gemeinden oder Feuerwehren). Dieser Monatsüberblick erhebt demnach keinen Anspruch auf Vollständigkeit, weder in Bezug auf die Anzahl oder die räumliche Verteilung der erfassten Ereignisse, noch auf die Anzahl der verfügbaren bzw. auswertbaren Informationsquellen.

Die langjährigen Recherchen seitens der Geologischen Bundesanstalt (GBA) haben gezeigt, dass die mediale Berichterstattung hinsichtlich gravitativer Massenbewegungen häufig einen einseitigen Fokus auf betroffene Menschen und Infrastrukturen legt: In erster Linie wird die unmittelbare Schadeinwirkung auf Personen und jene Sachwerte beleuchtet, die sich in deren Umfeld befinden oder von besonderer Bedeutung sind (z.B. Energieversorgung, Verkehrswege). Über eine viel größere Anzahl von gravitativen Massenbewegungen wird hingegen nicht oder nur sehr eingeschränkt berichtet, weil sie keinen beträchtlichen Schaden hervorgerufen haben, sich in siedlungsfernen Gebieten ereigneten oder überhaupt unbemerkt blieben. Hinsichtlich der Anzahl der sich zutragenden Ereignisse sind demzufolge entlegene Regionen sehr unterrepräsentiert.

In diesem Monatsüberblick werden in der Regel spontane, d.h. meist schnell ablaufende gravitative Massenbewegungen erfasst, bei denen ein Schadenseintritt unvorhergesehen erfolgte. Im Gegensatz dazu handelt es sich bei den in dieser Übersicht im Regelfall nicht behandelten tiefgreifenden gravitativen Massenbewegungen (u.a. Talzuschübe, Hangsackungen, Hangkriechen) um langsame bzw. langfristige Prozessverläufe, deren mögliche Auswirkungen zumeist bekannt und/oder vorhersehbar sind (z.B. der Schuttstrom im Gschliefgraben bei Gmunden). Sollten solch tiefgreifende gravitative Massenbewegungen allerdings mit abrupten Ereignissen relevanter Bedeutung einhergehen, wird das aufgrund der zumeist großen medialen Präsenz im jeweiligen Monatsbericht Erwähnung finden. Unabhängig davon scheinen tiefgreifende gravitative Massenbewegungen in der Web-Applikation „Massenbewegungen“ der GBA auf.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aufgrund der relativ geringen Anzahl der monatlichen Ereignisse jedwede statistische Auswertung einer wissenschaftlichen Seriosität entbehrt.

Insbesondere langandauernde Niederschlagsperioden, aber auch kurze, sehr intensive Niederschlagsereignisse können, müssen aber nicht zwangsläufig Lockergesteinsrutschungen oder Hangmuren hervorrufen. Hinweise auf die Witterung in dieser Übersicht dürfen deshalb nicht als Vorwegnahme eines Kausalzusammenhanges zwischen meteorologischen Parametern und gravitativen Massenbewegungen interpretiert werden. In Zusammenhang mit der Witterung sei an dieser Stelle auf die von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) auf ihrer Webseite veröffentlichten Monats- und Jahresberichte verwiesen [2].

**Alle nachfolgend getätigten Aussagen, Diagramme und Karten beziehen sich somit ausschließlich auf die an der GBA mittels Online-Recherche erhobenen gravitativen Massenbewegungen!**

## 2 Die gravitativen Massenbewegungen im November 2021

### 2.1 Überblick der erfassten Ereignisse

Im November 2021 erfasste die Geologische Bundesanstalt aus öffentlich zugänglichen Online-Quellen fünf gravitative Massenbewegungen auf österreichischem Staatsgebiet. Wie bereits im Oktober waren sie ausnahmslos der Prozessgruppe Stürzen zuzurechnen. Demzufolge entfiel ein weiteres Mal weder ein Ereignis auf die Prozessgruppe Gleiten/Fließen, noch konnte eines nicht eindeutig einer dieser beiden Prozessgruppen zugeordnet werden (Abb. 1).

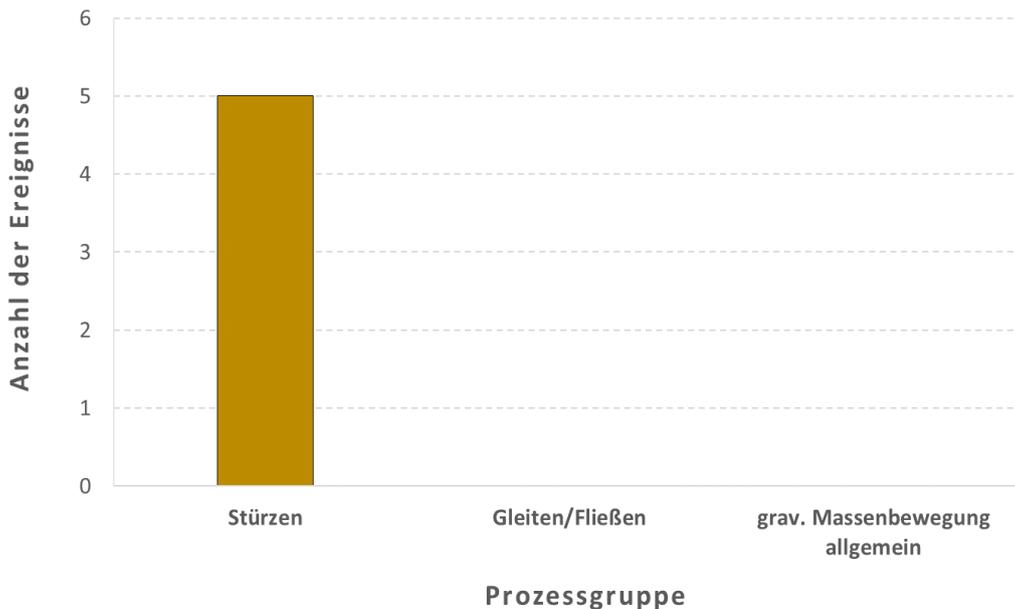


Abb. 1: Mittels Recherche in Online-Medien erfasste gravitative Massenbewegungen im November 2021, differenziert nach Prozessgruppen.

### 2.2 Räumliche Verteilung der gravitativen Massenbewegungen

Ein Blick auf die Verteilung der wenigen seitens der GBA erfassten gravitativen Massenbewegungen für den November 2021 über das Bundesgebiet (Abb. 2, Abb. 3) zeigt – mit aller gebotenen Vorsicht ob der geringen Datenmenge –, dass sich diese in zwei Regionen bzw. Großräumen zugetragen haben. Zum einen im Oberinntal im Bundesland Tirol, zum anderen im südlichen Oberösterreich und der angrenzenden Obersteiermark.

Zwei der Sturzereignisse betrafen das Bundesland Tirol, wobei hervorzuheben ist, dass es sich in beiden Fällen um dieselbe, im Bezirk Landeck liegende Stelle gehandelt hat.

Zwei weitere Steinschlagereignisse wurden aus dem Bundesland Oberösterreich bekannt. Das erste geschah im Bezirk Kirchdorf an der Krems, das zweite im Bezirk Steyr-Land.

Darüber hinaus gab es einen Felssturz im Ennstal im Bundesland Steiermark.

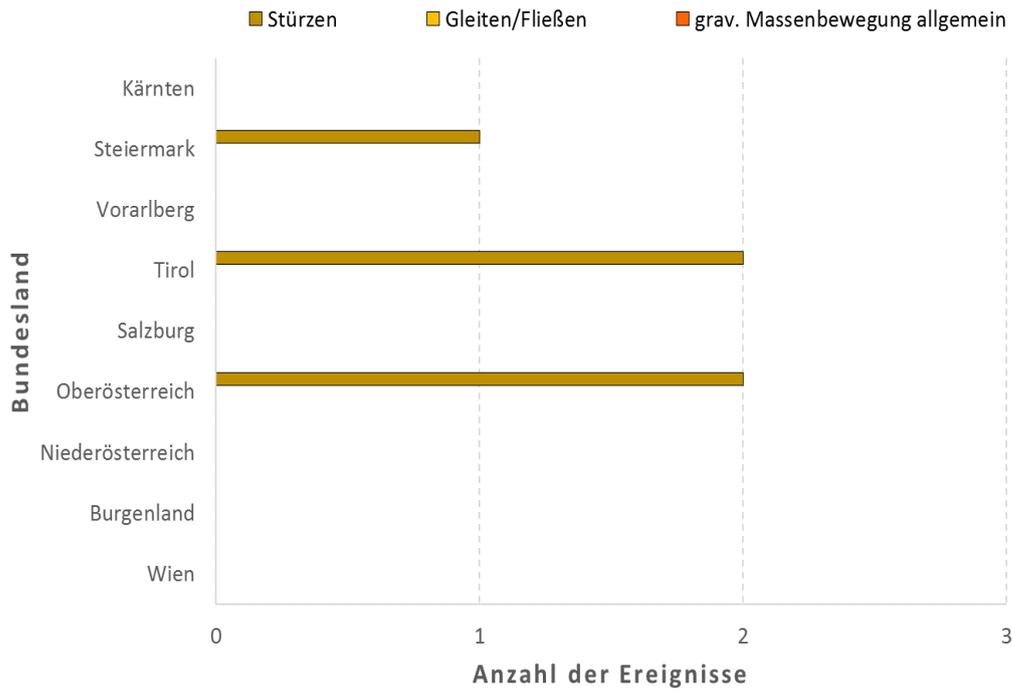


Abb. 2: Mittels Recherchen in Online-Medien für November 2021 erfasste gravitative Massenbewegungen, differenziert nach Bundesländern und Prozessgruppen.

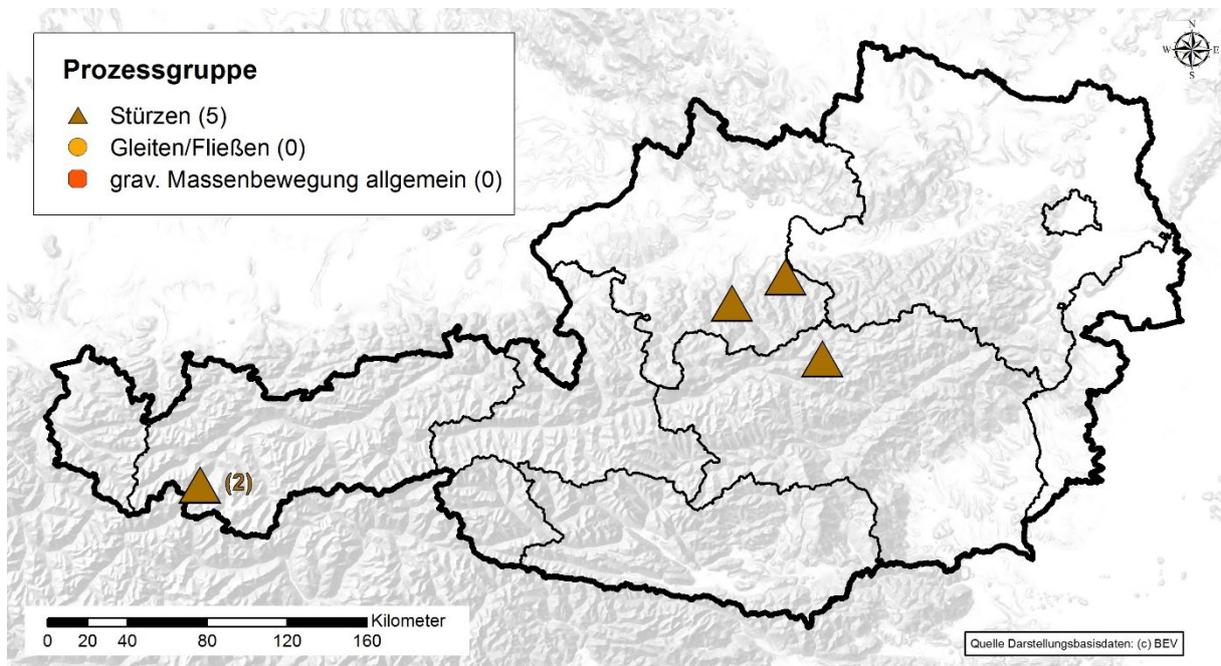


Abb. 3: Räumliche Verteilung der für November 2021 mittels Recherchen in Online-Medien erfassten gravitativen Massenbewegungen unterschiedlicher Prozessgruppen (in Klammern die jeweilige Gesamtanzahl).

### 2.3 Gravitative Massenbewegungen mit Todesopfern oder Verletzten

Tabelle 1 ermöglicht einen Überblick zu Toten und Verletzten aufgrund von gravitativen Massenbewegungen. In die Statistik wurden nur all jene Ereignisse aufgenommen, bei denen aufgrund der verfügbaren Informationen davon auszugehen war, dass sie auf einem natürlichen Vorgang beruhten. Demnach kam im November 2021 bei einem Steinschlagereignis eine Person zu Schaden (Abb. 5).

Tab. 1: Tabellarischer Überblick der mittels Recherche in Online-Medien für November 2021 erfassten Anzahl der Toten und Verletzten in Abhängigkeit von der Prozessgruppe. Datenbasis: GBA-Recherchen in Online-Medien.

PERSONENSCHÄDEN <sup>1</sup>		PROZESSGRUPPE			gesamt
		Stürzen	Gleiten/Fließen	gravitative Massenbewegung allgemein	
TOTE	Anzahl der Ereignisse mit Todesopfern	0	0	0	0
	Tote (gesamt)	0	0	0	0
VERLETZTE	Anzahl der Ereignisse mit Verletzten	1	0	0	1
	Verletzte (gesamt)	1	0	0	1
TOTE und VERLETZTE	Anzahl der Ereignisse mit Todesopfern und Verletzten	0	0	0	0
	davon Todesopfer (gesamt)	0	0	0	0
	davon Verletzte (gesamt)	0	0	0	0

Im Grenzgebiet der drei Gemeinden Micheldorf in Oberösterreich, Grünau im Almtal und Klaus an der Pyhrnbahn (Bundesland Oberösterreich) verzahnt sich die Kremsmauer (1.604 m) am Törl (1.457 m) mit der an sie im Westen angrenzenden Falkenmauer (1.569 m). Unweit des Törls ragt der Törlspitz (1.510 m) auf, am 1. November das Ziel zweier Alpinisten. Beim Abstieg von diesem zur im Gemeindegebiet von Micheldorf in Oberösterreich situierten Gradenalm befanden sich die beiden Männer im Falkenmauerkar, als sich gegen 15 Uhr an der Nordflanke der Falkenmauer Felsbrocken lösten. Eine der beiden Personen wurde von einem Stein am Oberkörper getroffen und verletzt. Sie vermochte dennoch selbständig den Weg zur Alm zu bewältigen (Abb. 4). [3], [4]

<sup>1</sup> Aufgrund einer gravitativen Massenbewegung können auch mehrere Tote und/oder Verletzte zu beklagen sein.

# Wanderer von Stein getroffen und verletzt

## Bezirk Kirchdorf

### Wanderer von Stein getroffen und verletzt

Ein 35-Jähriger aus Wien und ein Begleiter bestiegen am 1. November 2021 in Micheldorf den sogenannten "Törlspitz", eine Erhebung im Kamm der Kremsmauer. Beim Abstieg wurde der 35-Jährige gegen 15 Uhr im Falkenmauerkar von einem Stein, der sich in der Falkenmauer gelöst hatte, am Oberkörper getroffen und verletzt. Da er die Wanderung im ersten Moment nicht selbständig fortsetzen konnte, verständigte er den Bergrettungsnotruf. Nach einer kurzen Erholungspause war der Wanderer dann doch wieder in der Lage mit starken Schmerzen Richtung Gradnalm weiter zu gehen, wo er auf die Bergretter traf. Der 35-Jährige wurde unbestimmten Grades verletzt und nach der Erstversorgung in das Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf eingeliefert.

Presseaussendung  
vom 01.11.2021, 17:47 Uhr

Abb. 4: Pressemitteilung der Landespolizeidirektion Oberösterreich zum Steinschlagereignis mit einer verletzten Person im Falkenmauerkar in der Gemeinde Micheldorf in Oberösterreich (Bundesland Oberösterreich) in den Nachmittagsstunden des 1. November 2021 (Quelle: Webseite der Landespolizeidirektion Oberösterreich) [3].

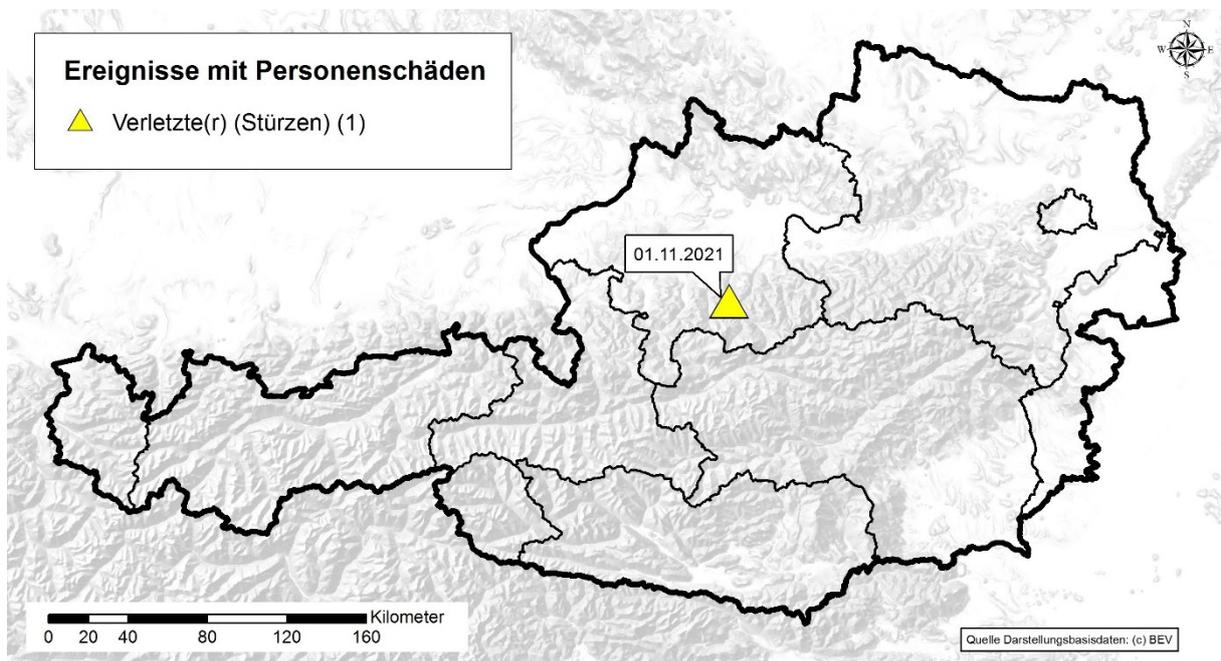


Abb. 5: Räumliche Verteilung der mittels Recherchen in Online-Medien im November 2021 erfassten gravitativen Massenbewegungen mit Toten oder Verletzten, differenziert nach Prozessgruppen (in Klammern die jeweilige Anzahl der Ereignisse).

## 2.4 Überblick zu den Schäden an der Infrastruktur

Wie bereits in der einführenden Erläuterung dargelegt, konzentrieren sich in Medien veröffentlichte Informationen zu gravitativen Massenbewegungen auf Ereignisse, die oftmals in Zusammenhang mit Schäden an der Infrastruktur stehen. Im November 2021 betrafen drei der fünf aus online zugänglichen Meldungen erfassten gravitativen Massenbewegungen solche mit Berichten über Schäden oder Beeinträchtigungen am Straßen- und Wegenetz.

Darüber hinaus verursachte ein Blocksturz einen – wenngleich wohl geringen – Gebäudeschäden (Abb. 6).

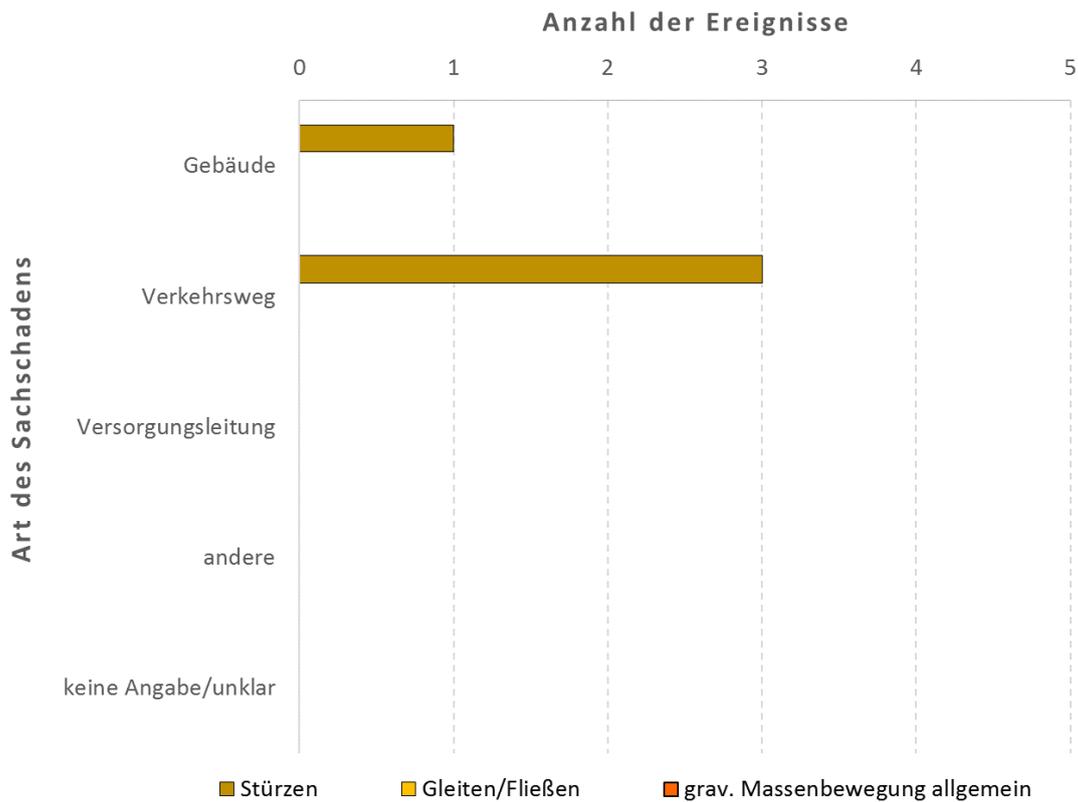


Abb. 6: Überblick zu den mit gravitativen Massenbewegungen im November 2021 einhergegangenen Arten von Sachschäden (Achtung: Mehrfachnennungen möglich, weil bei einem Ereignis mehrere Sachschadensarten auftreten können!). Datenbasis: GBA-Recherchen in Online-Medien.

## 2.5 Gravitative Massenbewegungen mit besonderen Folgen

Am 4. November gab das Land Tirol auf seiner Webseite bekannt (Abb. 7), dass die Oberinntalstraße (L 65) aufgrund zweier Blocksturzereignisse im Gemeindegebiet von Pfunds (Bundesland Tirol) hatte gesperrt werden müssen. Die betroffene Hangflanke befindet sich westlich von Mariastein auf Höhe des Straßenkilometers 12,0. Der liegt zwischen der Hilti-Kreuzung im Norden, wo die Oberinntalstraße (L 65) in die Reschenstraße (B 180) einmündet, und dem Weiler Lafairs im Süden. Die beiden Sturzereignisse dürften sich in den ersten Novembertagen zugetragen haben. [5], [6]

Zum Zeitpunkt der Berichtslegung Anfang Dezember dauerte die Straßensperre an.

04.11.2021 | Verkehr

## Sperre auf L 65 Oberinntalstraße

Sperre zwischen Hilti-Kreuzung und Lafairs in beide Richtungen

- Blocksturzereignisse auf L 65 Oberinntalstraße
- Landesgeologie war zur Lagebegutachtung bereits vor Ort

Die L 65 Oberinntalstraße bleibt bei Kilometer zwölf zwischen Hilti-Kreuzung und Lafairs infolge von zwei Blocksturzereignissen bis auf Weiteres in beide Richtungen gesperrt. Sowohl die Landesgeologie als auch die Straßenmeisterei waren bereits vor Ort, um die Lage im Detail zu begutachten. Siedlungsbereiche sind nicht betroffen und können über lokale Umleitungen erreicht werden.

„Die Dauer der Straßensperre ist derzeit noch nicht absehbar und hängt davon ab, in welchem Ausmaß Aufräumungs- und Sicherungsmaßnahmen notwendig sind. Es sind weitere geologische Untersuchungen notwendig – Ergebnisse werden im Laufe der nächsten Woche vorliegen. Auf Grundlage dieser Untersuchungsergebnisse wird in weiterer Folge ein entsprechendes Sanierungskonzept erstellt. Anschließend wird vom Baubezirksamt umgehend mit den Arbeiten begonnen“, informiert **Johannes Monz** vom Baubezirksamt Imst.

*Abb. 7: Pressemitteilung des Landes Tirol zu zwei Blocksturzereignissen in den ersten Novembertagen des Jahres 2021 auf die Oberinntalstraße (L 65) bei km 12,0 zwischen der Hilti-Kreuzung und dem Weiler Lafairs im Gemeindegebiet von Pfunds (Bundesland Tirol) (Quelle: Webseite des Landes Tirol) [5].*

### 2.6 Die zeitliche Verteilung der gravitativen Massenbewegungen im November 2021

Eine Differenzierung der eingelangten Meldungen zu gravitativen Massenbewegungen im November 2021 nach dem Ereigniszeitpunkt (Abb. 8) veranschaulicht, dass sich drei der fünf bekannt gewordenen Sturzereignisse in den ersten Tagen des Monats zugetragen haben. Eines davon geschah am 1. November, zwei weitere passierten – wie bereits im Kapitel 2.5 erläutert – zwischen dem 1. und spätestens dem 4. November.

Die beiden weiteren Geschehnisse fanden am 14. und am 22. November statt.

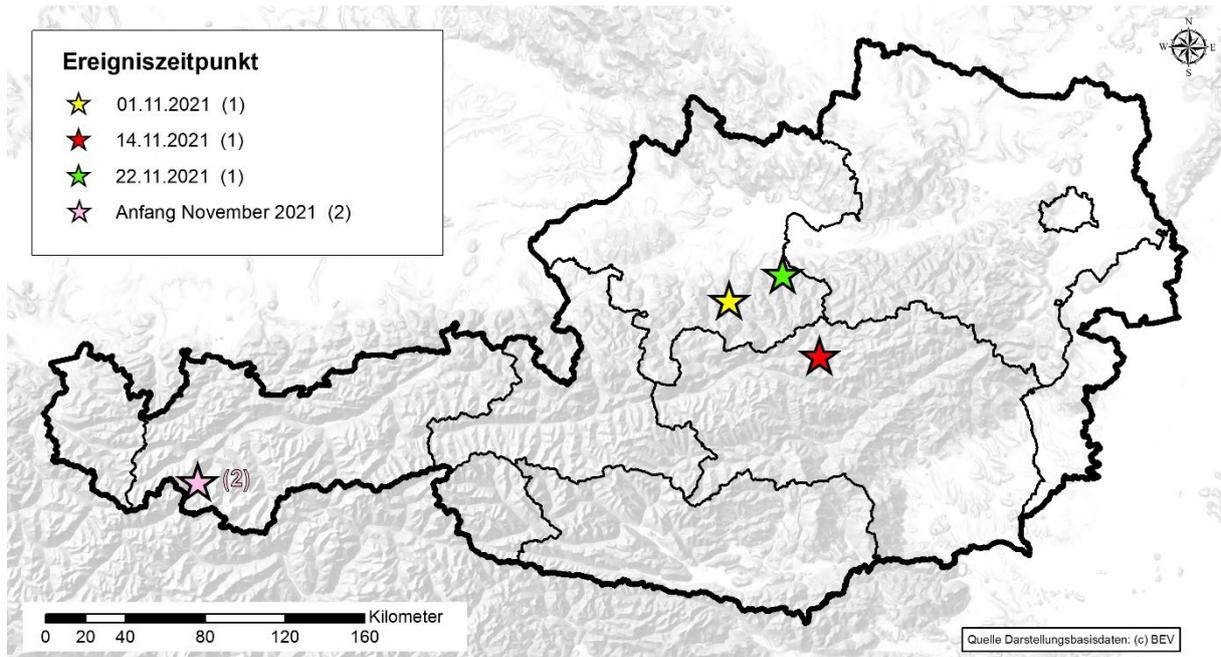


Abb. 8: Räumliche und zeitliche Verteilung der mittels Recherche in Online-Medien erfassten gravitativen Massenbewegungen in Österreich im November 2021 (in Klammern die Anzahl der Ereignisse). Zwei Ereignisse konnten keinem genauen Datum zugeordnet werden.

Ein weiteres Sturzereignis auf eine wichtige Straßenverbindung trug sich am 14. November in der Obersteiermark zu. Dabei lösten sich Gesteinsmassen im Ausmaß von etwa 50 m<sup>3</sup> aus einer steilen Felswand rund 200 m oberhalb der Gesäuse Straße (B 146) (Abb. 11). Sie stürzten in Sichtweite des Tunnels Hochsteg (Bezeichnung laut GIS-Steiermark) und östlich des Ortes Gstatterboden im Gemeindegebiet von Admont (Bundesland Steiermark) auf die Admont im Westen mit Hieflau im Osten verbindende Bundesstraße (Abb. 9, Abb. 10, Abb. 12, Abb. 13). [7], [8], [9], [10], [11]

 **Straßenerhaltungsdienst Land Steiermark**  
18 Std. · 🌐

⚠️ **Totalsperre: Felssturz behinderte B146 - Gesäuse Straße** 🚧

Am Sonntag (14. November 2021) ereignete sich auf der Gesäuse Straße zwischen Hieflau und Gstatterboden ein Felssturz.

Grund für die Sperre ist, dass mehrere Kubikmeter Felsen auf die B146 gestürzt sind.

Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei St. Gallen stehen zusammen mit einem Geologen im Einsatz. Für eine erste Beurteilung steht auch der Hubschrauber des BMI (Bundesministerium für Inneres) im Einsatz. Der betroffene Straßenabschnitt bleibt bis auf weiteres gesperrt.

👉 Eine Umleitung aus Richtung Admont kommend ist über die B117 eingerichtet. Von Hieflau kommend wird der Verkehr über die B115, L705 - Erbsattel - und der B117 umgeleitet.

Abb. 9: Erstmeldung der Fachabteilung Straßenerhaltungsdienst (STED) des Landes Steiermark zum Felssturz vom 14. November 2021 auf die Gesäuse Straße (B 146) unmittelbar westlich des Tunnels Hochsteg östlich von Gstatterboden im Gemeindegebiet von Admont (Quelle: Facebook-Seite des Straßenerhaltungsdienstes (STED) des Landes Steiermark) [8].



Abb. 10: Sturzblöcke vom 14. November 2021 auf und neben der Gesäuse Straße (B 146) auf Höhe des Tunnels Hochsteg (östlich von Gstatteboden) im Gemeindegebiet von Admont (Bundesland Steiermark) (© Foto: Fachabteilung Straßenerhaltungsdienst (STED) des Landes Steiermark; Quelle: Facebook-Seite des Straßenerhaltungsdienstes (STED) des Landes Steiermark) [8].



Abb. 11: Ausbruchsstelle des Felssturzes vom 14. November 2021 etwa 200 m oberhalb der Gesäuse Straße (B 146) westlich des Straßentunnels Hochsteg (im linken Bild links unten erkennbar) im Gemeindegebiet von Admont (Bundesland Steiermark). Im rechten Bild sind Personen unterhalb der Ausbruchsstelle erkennbar, die einen Größenvergleich ermöglichen (© Fotos: Fachabteilung Straßenerhaltungsdienst (STED) des Landes Steiermark; Quelle: Webseite des Landes Steiermark) [11].

Wie Marc André Rapp, der zuständige Geologe der Fachabteilung Straßenerhaltungsdienst (STED) des Landes Steiermark, einem Reporter gegenüber kundtat [9], dürften bei dem Felssturz einmal mehr Temperaturschwankungen eine entscheidende Rolle gespielt haben (Abb. 12).

## Gesäuse | Nach Felssturz bleibt Straße wochenlang gesperrt

Nach einem Felssturz im Gesäuse muss für die Aufräum- und Sicherungsarbeiten die B 146 gesperrt werden.

Von Norbert Swoboda | 15.43 Uhr, 14. November 2021

Schuld dürften die **Temperaturschwankungen** gewesen sein, vermutet Landesgeologe Marc-Andre Rapp. Am Sonntagvormittag lösten sich unerwartet rund 30 bis 50 Kubikmeter Gestein aus einer Felswand und stürzten auf die **Gesäusebundesstraße B 146** zwischen **Hieflau** und Admont im Bereich von **Gstatterboden**, genauer beim **Hochsteintunnel**. Felsstürze sind zwar nicht untypisch für diese Jahreszeit, aber an dieser Stelle gab es **noch nie** einen.

**Zum Glück passierte nichts**, aber die Straße musste natürlich sofort und vollständig gesperrt werden. Ab Montag wird mit Sicherungsmaßnahmen begonnen, damit man zur Schadstelle gefahrlos vordringen kann. Erst dann kann das Ausmaß beurteilt werden und man kann mit der **Räumung und Bergung** beginnen. Es wird kein leichtes Unterfangen sein, denn der Ausgangspunkt des Felsabbruchs ist sehr hoch oben in der beinahe senkrechten Wand und ein Teil des Materials ist dort noch. Rapp rechnet mit einer **mehrwöchigen Sperre**, da der Arbeitsfortschritt auch stark vom Wetter abhängen wird. "Es ist allerdings niemand abgeschlossen", sagt Rapp.

*Abb. 12: Berichterstattung zum Felssturz vom 14. November 2021 auf die Gesäuse Straße (B 146) unmittelbar westlich des Tunnels Hochsteg (östlich von Gstatterboden) im Gemeindegebiet von Admont (Bundesland Steiermark) (Quelle: „Kleine Zeitung“-online) [9].*

Die Gesäuse Straße (B 146) musste nach diesem Felssturz umgehend gesperrt werden. Einer ersten Einschätzung der Experten zufolge war mit mehrwöchigen Felsräumungs- und Sanierungsarbeiten zu rechnen (Abb. 12, Abb. 13). [8], [9], [10], [11]

Umso größer war deshalb wohl die Erleichterung der Straßenbenutzer, dass trotz der andauernden Hangsanierungsmaßnahmen bereits am 24. November eine Richtungsfahrbahn der Gesäuse Straße (B 146) wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte (Abb. 14) [12], [13], [14], [15].

## B 146: Heute wurde mit Felsräumung begonnen Voraussichtlich ab erstem Adventwochenende wieder befahrbar.

-Nachdem am Sonntagvormittag rund 50 Kubikmeter Gestein aus einer Felswand ausbrachen und einige Blöcke bis auf die auf die B 146, Gesäusestraße, stürzten, ist der Bereich zwischen Hieflau und Gstatterboden derzeit für den gesamten Verkehr gesperrt. „Der Felssturz ereignete sich rund 200 Meter oberhalb der Landesstraße, was die nun notwendigen Sicherungsarbeiten extrem erschweren. Gestern musste zunächst einmal von unten nach oben ein gesicherter Zugang mittels Seilen hergestellt werden. Diese Arbeiten mussten immer wieder wegen zu dichten Nebels unterbrochen werden“, zollt Landesverkehrsreferent LH-Stv. **Anton Lang** den Mitarbeitern der Spezialfirma Kaim und des Straßenerhaltungsdienstes größten Respekt.

Während also quasi im „Eilzugtempo“ ein gesicherter Zugang sichergestellt ist, begannen die Kollegen der Straßenmeisterei unter der Führung von Straßenmeister **Andreas Fluch** mit ersten Rodungsarbeiten. Projektleiter **Marc-André Rapp**, Geologe beim Straßenerhaltungsdienst: „Nach diesen notwendigen Vorarbeiten konnte heute mit der Felsräumung begonnen werden. Danach werden wir mit Erdbauarbeiten und der Errichtung von Betonleitwänden auf etwa 60 Meter Länge starten, welche die B 146 in diesem Bereich zusätzlich absichern soll.“

Läuft alles nach Plan und spielt auch das Wetter mit, dann scheint eine zumindest eingeschränkte Verkehrsfreigabe ab dem ersten Adventwochenende, also ab dem 27. November, als durchaus realistisch. In Summe werden uns die Maßnahmen rund 60.000 Euro kosten“

Die beschilderte Umleitung erfolgt großräumig über die B 117 (Buchauer Straße), die L 705 (Erbstraße) und die B 115 (Eisenstraße).

16. November 2021

*Abb. 13: Pressemitteilung des Landes Steiermark zum Felssturz vom 14. November 2021 auf die Gesäuse Straße (B 146) unmittelbar westlich des Tunnels Hochsteg (östlich von Gstatterboden) im Gemeindegebiet von Admont (Bundesland Steiermark) (Quelle: Webseite des Landes Steiermark) [11].*

## B 146 ab morgen 12 Uhr einspurig befahrbar Nach Felssturz am 14. 11. musste Abschnitt gesperrt werden.

„Ein ganz großes Dankeschön an alle Beteiligten, die den Abschnitt der Gesäusestraße zwischen Hieflau und Gstatterboden nach einem Felssturz quasi in Rekordzeit innerhalb von nur zehn Tagen absicherten. Somit kann die Stelle ab morgen, 24. November, 12 Uhr zumindest wieder einspurig befahren werden, können die Totalsperre und eine damit verbundene großräumige Umleitung aufgehoben werden“, informiert Landesverkehrsreferent LH-Stv. **Anton Lang** über die aktuelle Lage.

Am 14. November brachen ca. 200 Meter oberhalb der B 146 rund 50 Kubikmeter Gestein aus einer Felswand aus, wobei einige Blöcke bis auf die Landesstraße stürzten. Eine Spezialfirma verlegte zunächst mittels Seilen einen sich Zugang, die Straßenmeisterei St. Gallen mit Straßenmeister Andreas Fluch erledigte die Rodungen. Somit konnte die Felswand von losem Gestein geräumt werden.

Projektleiter **Marc-André Rapp**, Geologe beim Straßenerhaltungsdienst: „Mittlerweile sind die geplanten Erdbauarbeiten abgeschlossen, die Errichtung von Betonleitwänden auf einer Länge von rund 80 Meter, die die B 146 in diesem Bereich zusätzlich absichern, ist aktuell im Gange. Das für die Region und zu dieser Jahreszeit relativ stabile Wetter in den letzten Tagen hat uns bei der Umsetzung auch geholfen.“

In Summe fallen Kosten in der Höhe von rund 60.000 € an.

23. November 2021

*Abb. 14: Weitere Pressemitteilung des Landes Steiermark zum Felssturz vom 14. November 2021 auf die Gesäusestraße (B 146) unmittelbar westlich des Tunnels Hochsteg (östlich von Gstatterboden) im Gemeindegebiet von Admont (Bundesland Steiermark) mit der Verkündung der Freigabe einer Richtungsfahrbahn nach Durchführung der ersten Sicherungsmaßnahmen (Quelle: Webseite des Landes Steiermark) [12].*

Am 22. November fiel im Gemeindegebiet von Laussa (Bundesland Oberösterreich) sowie in angrenzenden Regionen vorübergehend der Strom aus. Die daraufhin alarmierten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Laussa fanden bei ihrer Erkundung des Geschehens westlich des Ortszentrums von Laussa sowohl einen auf eine Stromleitung gestürzten Baum als auch einen Sturzblock vor. Letzterer hatte die holzgetäfelte Fassade eines Gebäudes getroffen und beschädigt (Abb. 15, Abb. 16). [16], [17], [18]



**Freiwillige Feuerwehr Laussa**

20 Std. · 

Zu einem technischen Einsatz klein wurde die FF Laussa am 22.11.2021 alarmiert. Zu dieser Zeit war ein kurzzeitiger Stromausfall von Laussa über Großraming und Maria Neustift bis nach Gafrenz.

Beim Eintreffen am Einsatzort war ersichtlich dass ein Felsbrocken sich gelöst hat, den Abhang hinuntergerollt und gegen eine Hausmauer geprallt ist. Des Weiteren ist ein Baum direkt in die Stromleitung gefallen, welcher mit Hilfe der Energie AG entfernt wurde.

*Abb. 15: Mitteilung der Freiwilligen Feuerwehr Laussa zum Einsatz samt Blocksturz am 22. November 2021 im Gemeindegebiet von Laussa (Bundesland Oberösterreich) (Quelle: Facebook-Seite der Freiwilligen Feuerwehr Laussa) [16].*



*Abb. 16: Sturzblock vom 22. November 2021 an der Fassade eines im Laussatal westlich des Ortszentrums von Laussa in der gleichnamigen Gemeinde (Bundesland Oberösterreich) stehenden Gebäudes (© Foto: Freiwillige Feuerwehr Laussa; Quelle: Facebook-Seite der Freiwilligen Feuerwehr Laussa) [16].*

### 3 Quellennachweis<sup>2, 3</sup>

- [1] N.N. (2021): Aufräumarbeiten nach Felssturz: B 146 soll am ersten Adventwochenende wieder befahrbar sein. – „Kleine Zeitung“-online, Graz, 16. November 2021.  
[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/ennstal/6061806/Aufraeumarbeiten-nach-Felssturz\\_B-146-soll-am-ersten](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/ennstal/6061806/Aufraeumarbeiten-nach-Felssturz_B-146-soll-am-ersten)
- [2] ZENTRALANSTALT FÜR METEOROLOGIE UND GEODYNAMIK (2021): Witterungsübersicht November 2021. – Wien, 04. Dezember 2021.  
<https://www.zamg.ac.at/zamgWeb/klima/klimarueckblick/archive/2021/11/wiewars11-21.pdf>
- [3] BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES, LANDESPOLIZEIDIREKTION FÜR OBERÖSTERREICH, PRESSESTELLE (2021): Wanderer von Stein getroffen und verletzt. – Pressemeldung Nr. 368743, Webseite der Landespolizeidirektion für Oberösterreich, Linz, 01. November 2021.  
<https://www.polizei.gv.at/ooe/presse/aussendungen/presse.aspx?prid=6D4F4B784B3457767706B3D&pro=12>  
<https://www.polizeibote.at/2021/11/01/wanderer-von-stein-getroffen-und-verletzt-2/>  
[https://www.regionews.at/newsdetail/Wanderer\\_von\\_Stein\\_getroffen\\_und\\_verletzt-408238#article](https://www.regionews.at/newsdetail/Wanderer_von_Stein_getroffen_und_verletzt-408238#article)
- [4] N.N. (2021): Bergrettung alarmiert: Wanderer (35) von Stein getroffen und verletzt. – „Kronen Zeitung“-online, Linz, 02. November 2021.  
<https://www.krone.at/2545464>
- [5] N.N. (2021): Sperre auf L 65 Oberinntalstraße. Sperre zwischen Hilti-Kreuzung und Lafairs in beide Richtungen. – Webseite des Landes Tirol, Innsbruck, 04. November 2021.  
<https://www.tirol.gv.at/presse/meldungen/meldung/sperre-auf-l-65-oberinntalstrasse/>
- [6] N.N. (2021): Oberinntalstraße L 65 bleibt gesperrt. – ORF-online, Innsbruck, 04. November 2021.  
<https://tirol.orf.at/stories/3128633/>
- [7] BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES, LANDESPOLIZEIDIREKTION FÜR STEIERMARK, PRESSESTELLE (2021): Felssturz - Straßensperre. – Pressemeldung Nr. 369284, Webseite der Landespolizeidirektion für Steiermark, Graz, 14. November 2021.  
<https://www.polizei.gv.at/stmk/presse/aussendungen/presse.aspx?prid=426B32575041674F7467593D&pro=0>  
<https://www.polizeibote.at/2021/11/14/felssturz-strassensperre-2/>  
[https://www.regionews.at/newsdetail/Felssturz\\_auf\\_der\\_Gesaeuse\\_Bundesstrasse-410797](https://www.regionews.at/newsdetail/Felssturz_auf_der_Gesaeuse_Bundesstrasse-410797)
- [8] STRASSENERHALTUNGSDIENST DES LANDES STEIERMARK (2021): Totalsperre: Felssturz behinderte B 146 – Gesäuse Straße. – Facebook-Seite des Straßenerhaltungsdienstes (STED) des Landes Steiermark, Graz, 14. November 2021.  
<https://www.facebook.com/sted.stmk/photos/a.516998902191464/1002330940324922/?type=3&theater>

<sup>2</sup> Anmerkung: Die angeführten Internetlinks waren zum Zeitpunkt der Datenrecherche aktiv.

<sup>3</sup> Ergänzung: Die Internetlinks zu Presseaussendungen der Landespolizeidirektionen sind längstens bis zum siebten Tag nach der Erstmeldung verfügbar. Zahlreiche dieser Meldungen, jedoch nicht alle, sind wortgleich auf der Webseite „Polizeibote – der direkte Draht zu den News der Polizei“ und/oder auf der Webseite „Regionews“ abrufbar und dort länger verfügbar. Demzufolge findet sich bei Polizeiaussendungen neben dem Originallink auch – falls vorhanden – ein zweiter, der auf eine der obigen Webseiten verweist.

- [9] SWOBODA, N. (2021): Gesäuse: Nach Felssturz bleibt Straße wochenlang gesperrt. – „Kleine Zeitung“-online, Graz, 14. November 2021.  
[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/6060815/Gesaeuse\\_Nach-Felssturz-bleibt-Strasse-wochenlang-gesperrt](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/6060815/Gesaeuse_Nach-Felssturz-bleibt-Strasse-wochenlang-gesperrt)
- [10] N.N. (2021): Gesäuse: Tonnenschwere Felsbrocken stürzten auf Straße. – „Kleine Zeitung“-online, Graz, 14. November 2021.  
<https://www.krone.at/2555781>
- [11] AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG (2021): B 146: Heute wurde mit Felsräumung begonnen. Voraussichtlich ab erstem Adventwochenende wieder befahrbar. – Webseite des Landes Steiermark, Graz, 16. November 2021.  
<https://www.verkehr.steiermark.at/cms/beitrag/12849716/36259015/>
- [12] AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG (2021): B 146 ab morgen 12 Uhr einspurig befahrbar. Nach Felssturz am 14.11. musste Abschnitt gesperrt werden. – Webseite des Landes Steiermark, Graz, 23. November 2021.  
<https://www.verkehr.steiermark.at/cms/beitrag/12850612/11163634/>
- [13] N.N. (2021): Gesäuse: Nach Felssturz: B 146 ab Mittwochmittag einspurig befahrbar. – „Kleine Zeitung“-online, Graz, 23. November 2021.  
[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/ennstal/6065008/Gesaeuse\\_Nach-Felssturz\\_B-146-ab-Mittwochmittag-einspurig-befahrbar](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/ennstal/6065008/Gesaeuse_Nach-Felssturz_B-146-ab-Mittwochmittag-einspurig-befahrbar)
- [14] N.N. (2021): Nach Felssturz: B 146 teils wieder befahrbar. – ORF-online, Graz, 24. November 2021.  
<https://www.krone.at/2563304>
- [15] N.N. (2021): Nach Felssturz: Gesäusestraße ab morgen wieder befahrbar. – „Kronen Zeitung“-online, Graz, 23. November 2021.  
<https://www.krone.at/2563304>
- [16] N.N. (2021): Zu einem technischen Einsatz klein wurde die FF Laussa am 22.11.2021 alarmiert. – Facebook-Seite der Freiwilligen Feuerwehr Laussa, Laussa, 23. November 2021.  
[https://www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrLaussa/posts/2446179885513284?\\_tn\\_=-R](https://www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrLaussa/posts/2446179885513284?_tn_=-R)
- [17] RÖCK, P.M. (2021): Feuerwehreinsatz: Felsbrock sorgt für großflächigen Stromausfall. – „Bezirksrundschau“-online, Steyr, 24. November 2021.  
[https://www.meinbezirk.at/steyr-steyr-land/c-lokales/felsbrock-sorgt-fuer-grossflaechigen-stromausfall\\_a5026375](https://www.meinbezirk.at/steyr-steyr-land/c-lokales/felsbrock-sorgt-fuer-grossflaechigen-stromausfall_a5026375)
- [18] N.N. (2021): Oö: Abgestürzter Felsbrocken in Laussa sorgt für großflächigen Stromausfall in mehreren Gemeinden. – Webseite von „Fireworld“, Alkoven, 23. November 2021.  
<https://www.fireworld.at/2021/11/23/ooe-abgestuerzter-felsbrocken-in-laussa-sorgt-fuer-grossflaechigen-stromausfall-in-mehreren-gemeinden/>